

schmuck
galerie

hannah
rembeck

GEDOKmuc

Frei zu sein

Ein Gemeinschaftsprojekt der Schmuck Galerie Hannah Rembeck und der GEDOKmuc

Ausschreibung für Schmuckkünstlerinnen

Hintergrund

Frauennetzwerke dienen der Vernetzung und dem Austausch unter Frauen sowie der Stärkung der Sichtbarkeit von Frauen. Dies gilt für Frauennetzwerke in allen gesellschaftlichen Bereichen und so auch in der Kunst.

Die Kooperation zwischen der Schmuck Galerie Hannah Rembeck und der GEDOKmuc verfolgt die Idee, eine Plattform zur Vernetzung von Schmuckkünstlerinnen untereinander sowie mit einer schmuckinteressierten Öffentlichkeit zu bieten. Das Hauptanliegen dieses Projekts ist es, den Mut und die Vereinbarkeit von Kind und Karriere, das Selbstbewusstsein und die Wertschätzung sowie die Solidarität von Frauen im 21. Jahrhundert aufzuzeigen.

Zur Gründungszeit der GEDOK 1926 war es die wichtigste Aufgabe, Künstlerinnen den Zugang zur Öffentlichkeit zu ermöglichen. Es ist weiterhin erklärtes Ziel, bestehende Netzwerke zu stärken und neue zu knüpfen, was mit diesem Projekt realisiert werden soll.

Thema und Ziel

Gesucht sind neue und verkäufliche Schmuckarbeiten (entstanden seit 2025), die sich auf ihre eigene Weise dem Thema „Frei zu sein“ annähern – tastend, suchend, vielleicht auch widerständig. Im Mittelpunkt steht die Freiheit als innere Haltung: das Lösen von vertrauten Formen, von tradierten Herangehensweisen, aber auch von den eigenen, über die Zeit gewachsenen Regeln und Sicherheiten.

Frei zu sein kann bedeuten, Umwege zu gehen, Materialien neu zu entdecken, sich auf Prozesse einzulassen, deren Ausgang offen ist. Es ist eine Spurensuche – nach einer Formensprache, die sich nicht festschreiben lässt, sondern sich im Tun entfaltet. Schmuck wird hier zu einem Ort des

schmuck
galerie

hannah
rembeck

gedok_{muc}

Ausprobierens, des Verwerfens und Wiederfindens, des leisen Verschiebens von Grenzen.

Gleichzeitig trägt der Begriff der Freiheit auch eine persönliche und gesellschaftliche Dimension in sich: das Recht, den eigenen Weg zu gehen, sich als Künstlerin unabhängig zu positionieren und Räume einzunehmen, die lange nicht selbstverständlich waren – als Unabhängigkeit in der eigenen Praxis und als bewusste Bewegung jenseits patriarchaler Strukturen. Gerade Schmuck als körpernahes Medium kann dabei Träger von Haltung, Identität und Veränderung sein. Frei zu sein heißt auch, sich aus vorgegebenen Strukturen zu lösen und neue Selbstverständlichkeiten zu entwerfen – im eigenen Arbeiten wie im gemeinsamen Sichtbarwerden.

Ausgewählt werden Arbeiten, die das Thema dieser Ausstellung in einer eigenständigen künstlerischen Haltung aufgreifen.

Bewerbungsfrist:

20. August 2026, 23:59 (Eingang)

Bewerbung

Eine Mail mit dem Betreff Nachname_Vorname_Bewerbung_Frei_sein ausschließlich an bewerbung@gedok-muc.de. mit folgendem Inhalt:

- bis zu drei Arbeiten mit jeweils mindestens einer Abbildung;
- Angaben zu Titel, Entstehungsjahr (nicht vor 2025), Technik, Größe und ggf. Gewicht
- kurzes Artist Statement (max. 1000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- kurzer Lebenslauf als Fließtext mit den max. drei wichtigsten Stationen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- dies alles zusammengefasst in einer PDF-Datei (max. 10 MB), die nach dem Schema Nachname_Vorname.pdf benannt ist
- bitte den Einsendeschluss beachten! Nur bei rechtzeitiger Einsendung der vollständigen Unterlagen ist die Teilnahme am Bewerbungsverfahren möglich.

schmuck
galerie

hannah
rembeck

GEDOKmuc

Der Jury gehören an:

- Hannah Rembeck (Goldschmiedin und Galeristin)
- Cassandra Fritzsche (Goldschmiedin in der Galerie Hannah Rembeck)
- Margit Huber (Vorständin GEDOKmuc)
- N.N.

Die Jury-Entscheidung wird grundsätzlich nicht begründet und ist nicht anfechtbar. Die gelieferten Arbeiten dürfen nicht von den Arbeiten der Bewerbung abweichen. Eine Benachrichtigung über die Jury-Entscheidung erfolgt voraussichtlich bis zum 5. September 2026.

Die **Ausstellung** findet in der Galerie Hannah Rembeck in Regensburg von 27. September 2026 bis zum 10. Oktober 2026 statt und wird am 26. September im Rahmen des Regensburger Galerieabends eröffnet. Die Anwesenheit der Ausstellerinnen zur Vernissage wird begrüßt.

Die Kosten für An- und Abtransport der Kunstwerke sind von der Künstlerin zu tragen.

Die ausgewählten Arbeiten werden am Ausstellungsort während des gesamten Ausstellungszeitraums und dem Auf- und Abbau versichert werden.

Über die Galerie Hannah Rembeck

Die Schmuck Galerie Hannah Rembeck versteht sich als Ort für zeitgenössischen Schmuck an der Schnittstelle von Handwerk und Kunst. Mit einer Auswahl von über 70 Schmuckmacher*innen vereint sie unterschiedliche Positionen, Materialien und Ausdrucksformen in einem kuratierten Raum.

Das Konzept folgt einer geordneten Vielfalt: Klassische Werkstoffe wie Gold und Silber begegnen experimentellen Materialien, traditionelle Techniken treffen auf konzeptionelle Ansätze.

Die Galerie zeigt etablierte sowie junge Künstler*innen aus der Region und dem internationalen Kontext. Sie bietet ihnen eine Plattform, ihre Arbeiten sichtbar zu machen und neue Perspektiven auf Schmuck als künstlerisches Medium zu eröffnen.

schmuck
galerie

hannah
rembeck

GEDOK_{muc}

Über die GEDOK

Die GEDOK ist die größte und traditionsreichste interdisziplinäre Künstlerinnenorganisation in Europa. Sie wurde 1926 von Ida Dehmel gegründet. Als gemeinnützig anerkannte Organisation hat sich die GEDOK zum Ziel gesetzt, die Arbeit von talentierten Künstlerinnen nachhaltig zu fördern, ihnen den Weg in die Öffentlichkeit zu erleichtern, die Verbindung zwischen Künstlerinnen und Kunstförderern zu pflegen und die gleichgestellte Position von Frauen im Kulturbetrieb mit institutioneller und praktischer Hilfe zu unterstützen.

In dieser Tradition setzt sich die GEDOKmuc mit über 300 Mitgliedern über ein Netzwerk von Kontakten zu Kultur, Politik und Medien für die Belange der Künstlerinnen der Sparten: Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Musik und Literatur ein, besonders im Kontext grenz- und spartenüberschreitender Tendenzen der Gegenwartskunst.